

Dom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Dublin, 2. Febr. — Man glaubt hier, daß die Sinn Fein-Bewegung in South Armagh von New York aus inspiriert ist. Ganze Züge mit bewaffneten Sinn Feinern beladen bewegen sich in allen Teilen des Landes. De Valera behauptet, daß die Macartaniten sich vorgenommen haben, den Wahlkreis unter allen Umständen zu erobern. Sie haben an strategischen Punkten und an den Wahlplätzen bewaffnete Kräfte angehäuft. Zahlreiche mit Gewehren und Bajonetten bewaffnete Polizisten befinden sich im Wahlkreis.

Winnipeg, 2. Febr. — Hier wurde heute bekannt gemacht, daß das neue „Standard“-Kriegsmehl um 50 Cents pro Faß oder 25 Cents pro Saß billiger sein wird als die bisherigen Preise für Weizenmehl. London, 3. Febr. — Der in Versailles tagende Oberste Kriegsrat der Alliierten hat eine Erklärung erlassen, daß er in den Heben der Staatsmänner der Zentralmächte kein Ansehen an die Bedingungen der Alliierten bemerken könne, und daher beschlossen habe, den Krieg mit aller Macht fortzuführen.

Paris, 3. Febr. — Eine amtliche Erklärung über die Fortsetzung des Krieges, welche auf dem Obersten Kriegsrat abgefaßt wurde, wird gleichzeitig in Paris, London und Rom veröffentlicht werden. London, 3. Febr. — Nach dem amtlichen Bericht belief sich die Zahl der Opfer der deutschen Fliegerangriffe am Montag insgesamt auf 58 Tote und 173 Verletzte. Durch die Raub am Dienstag wurden 10 Personen getötet und 10 verletzt.

London, 4. Febr. — Nach dem Berliner Tageblatt haben die Führer der streikenden Arbeiter in Deutschland diesen geraten, die Arbeit wieder aufzunehmen. Paris, 4. Febr. — Der amerikanische General Leonard Wood, welcher kürzlich bei einem Besuch an der französischen Front verwundet wurde, ist wieder soweit hergestellt, daß er das Feld verlassen konnte. Halifax, 4. Febr. — Die Kommission, welche das Halifax Unglück vom 6. Dezember untersuchte, hat ihren Bericht eingereicht. Sie gibt dem Kapitän Lacombe des französischen Schiffes „Mont Blanc“ die Schuld an dem Unglück, und sagt daß die Regeln für die Einfahrt nicht beobachtet haben.

Aus Canada.

(Fortsetzung von Seite 5.)

Der Fischdampfer Kitwanga ist während eines Sturmes bei der Graham Inlet verloren gegangen. Es gelang der Mannschaft, sich zu retten.

Yukon.

Bei der Wahl im Yukon hat der liberale Kandidat F. T. Congdon eine Stimmenmehrheit über den Union Kandidaten davongetragen. Der Union-Kandidat hofft jedoch stark, durch die Soldatenstimmen gewählt zu werden.

Manitoba.

Insgesamt gingen im Jahre 1917 in der Provinz Manitoba Werte von \$1,362,156 durch Brände verloren; hiervon entfielen auf Winnipeg \$61,651 und auf die übrige Provinz \$861,105. Elf Menschenleben gingen durch Feuer verloren.

Der Großpreis für das neue Einheitsmehl wird auf \$10.50 pro Faß (196 Pfd.) in Waggonladungen angegeben mit einem Aufschlag von 10 Cent pro Faß per Tonne und von 20 Cent per Faß bei kleineren Mengen.

In Manitoba haben sich 450 bis 500 Personen, die einen Gestellungsbefehl zum Militärdienst erhalten haben, nicht zum Dienst gestellt, so ist von der Militärbehörde bekannt gegeben worden.

Im hohen Alter von 108 Jahren starb bei seinem Enkel in Deerwood der alte Ansiedler James Wilson. Der alte Mann hatte bis zuletzt den vollen Gebrauch seiner Sinne und konnte ohne Brille lesen.

In Winnipeg wurden die beiden Neutruen Gas. Edwards und David Wells, die aus Gewissensgründen Weisenträger verweigerten, zu je 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie können nicht appellieren gegen

dies Urteil. Auch der Sozialdemokrat Joseph Murren von Winnipeg, der sich weigerte, Soldat zu werden, erhielt zwei Jahre Zuchthaus.

Gegen den rüchigen Presbyterianaerprediger Nichol von Brandon ist ein Haftbefehl erlassen worden, weil er ein Mädchen unter sechzehn Jahren verführt hat. — James Aulhus, dem ein gleiches Verbrechen zur Last gelegt wurde, erhielt zwei Monate bei harter Arbeit; sein Helfershelfer B. Bonnis einen Monat.

Dem Jelig Letaine, der wegen der Ermordung des J. P. Grenier aus Winnipeg am 23. Februar in Dauphin gehängt werden sollte, wurde ein erneutes Verfahren gewährt, und der Fall kommt nochmals vor das Appellationsgericht.

Ein gewisser B. C. Hazelgrove, der vom 101. Bataillon desertiert war und später als untauglich entlassen war, hat in der Provinz in der Uniform paradiert, sich als Kriegsveteran aufgespielt und sogar eine Vortragstour arrangiert, in der er seine Erfahrungen an der Front zum Besten geben wollte. Die Entlarvung und Verhaftung des Betrügers wurde in Stonewall vorgenommen.

Ontario.

Der Kommissar A. A. Pringle, der mit der Untersuchung der Lage auf dem Druckpapiermarkt vertraut war, hat angeordnet, daß für die nächsten drei Monate der Papierpreis noch um 35 Cent pro Hundert Pfund teurer wird als bisher und man hat bestimmt eine Herabsetzung des Preises von ihm erwartet.

In Zukunft können Zucker, Farm- und Gartenamereien, Kleie-Schrot oder Getreideabfälle nicht aus Canada ausgeführt werden, wenn nicht vorher vom Lebensmittelkontrollrat eine Lizenz hierfür erlangt worden ist. Ebenso Fische aus Inlandgewässern Manitobas, Saskatchewan und Albertas.

Hon G. F. Ferguson hat sich vor einigen Tagen dahin ausgesprochen, daß die Provinz-Regierung die Absicht habe, Bestimmungen zu erlassen, nach denen es in Zukunft Ausländern insbesondere Deutschen und Desterreichern, nicht möglich sein wird, Landereien in Neu-Donario zu erwerben, solange sie nicht britische Bürger geworden sind.

Alphonie Badelder, ein Geschäftsführer einer New Yorker Operngesellschaft, hatte die drei waldreichen Deutschen, Max Droschmann, Hugo Jorning und Wilhelm Fied nach Canada gebracht mit seiner Truppe, weswegen er selbst zu einer Buße von \$600 verurteilt wurde. Die drei Deutschen hat man prompt interniert, weil die Behörde in Detroit sie nicht wieder amerikanischen Boden betreten lassen wollte. Die Verhaftung der Leute erfolgte in Toronto.

Zu Peterboro zerfiel ein gewaltiges Feuer eine Reihe von Geschäftshäusern, wodurch ein Verlust von einer halben Million Dollar entstand.

In der Universität zu Kingston werden von jetzt an keine Regent mehr als Studenten der Medizin zugelassen. Bisher studieren deren 14.

In der Gegend von Parry Sound wird die Regierung eine Schaf- und Viehbranch von fünfzehntausend Acker Größe einrichten.

Eine gewisse Frau Priestman und ihr drei Jahre altes Söhnchen sind auf tragische Weise ums Leben gekommen, als ihr Heim in Ford City bis auf den Grund niederbrannte.

Wegen des unternommenen Versuches, die Werke der „Algoma Steel Corporation“ — einer Munitionsfabrik — zu zerstören, ist in Sault Ste. Marie ein Desterreicher namens Fred Duthael zu einer Geldstrafe von \$500 und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Quebec.

Ein wahrer Hercules ist der Polizist Wilfrid Cabana von Montreal dem es gelang, in einer Kraftprobe mit Hector Decarie ein dreitausend Pfund schweres Automobil zu heben. Decarie zog sich den Bruch eines Schulterknochens zu, als er versuchte, eine Plattform mit 1961 Pfund Eisen darauf zu heben.

Die absolute Prohibition in Quebec soll am 1. Mai 1919 eingeführt werden. Die Brauer in Quebec wurden bei Sir Homer Gouin vorstellig und erklärten, daß bei Einführung von Prohibition Werte von hundert Millionen Dollar, die in ihren Geschäften stecken, verloren gehen würden.

New Brunswick.

In der Provinz sind die Blattern ausgebrochen; es werden 150 Fälle gemeldet.

Nova Scotia.

Alle Bergwerke in Nova Scotia werden einige Feiertage nehmen, wenn die Union-Regierung es nicht zu Wege bringen sollte, daß die „Nova Scotia Steel & Coal Co.“ ihren Bergarbeitern im Jubilee für den früheren Lohn von \$4.70 pro Tag zahlt.

Ein furchtbares Grubenunglück das sich im Allan Schacht der Acadia Kohlengrube bei Stellarton ereignete, kostete 87 Grubenleute das Leben. Zur Zeit des Unglücks befanden sich etwa hundert Mann in der Grube, elf von diesen gelang es, sich herauszuarbeiten.

Drei aus dem Ausland stammende Arbeiter, die einen Kanal bei Sodbury zu bauen hatten, wurden von einem Zuge überfahren und getötet. Die Namen derselben sind unbekannt.

Der Staaten.

Washington, Amerikas Außenhandel im Jahre 1917 hat alle Records übertroffen. Er betrug \$9,178,000,000. Die amtlichen Zahlen lassen einen Zuwachs von nahezu \$1,300,000,000 gegen das Vorjahr ersehen. Die Dezember-Ausfuhr betrug \$589,000,000, um \$100,000,000 mehr als die im November. Die Ausfuhr des ganzen Jahres betrug \$6,226,000,000, die Einfuhr \$2,952,000,000.

Der belgische Regierung ist ein weiterer Vorschlag von \$9,000,000 aus dem Bundespräsidenten zugegangen. Dadurch steigt die den Alliierten gewährte Anleihe auf \$4,247,440,000.

Die Farmprodukte im Lande werden vom Ackerbau-Departement für das verfloßene Jahr auf \$13,580,763,000 geschätzt, gegen \$8,985,870,000 im Vorjahr und \$6,298,230,000, dem Durchschnittsbetrag der Jahre 1911 bis 1915. Der Wert der letztjährigen Weizenenergie wird auf \$4,053,672,000 geschätzt, Baumwolle kommt an zweiter Stelle mit \$1,517,558,000; hieran reihen sich Weizen \$1,307,427,000, Heu \$1,259,491,000 und Hafer \$1,061,427,000.

Die Beschlagnahmen aller amerikanischen Schiffe, welche von atlantischen und Golf-Häfen abfahren, werden weniger kindförmig und Schweinefleisch erhalten als bisher und werden 10 weizenlose Mahlsorten per Woche haben.

Es wurde in Erfahrung gebracht, daß alles Kriegsmaterial in Arbeit für Ausland, durch Armees und Flotte in den Fabriken dieses Landes mit Beschlag belegt wurde. Unter den Vorräten befinden sich 250,000 Gewehre, Maschinengewehre und Munition.

Wie das Flotten-Departement gestern bekannt gab, hat man seit der Kriegserklärung noch keinen weiblichen Spion gefangen. Viele feindliche Fremde wurden zusammengeholt und interniert. Unzählige Andere befinden sich unter Parole in Freiheit.

William Denman, früherer Vorkämpfer der Schiffsbehörde, prophezeite vor dem Senats-Handelskomitee, daß die deutschen Tauchboote während des laufenden Jahres den Alliierten 6 Millionen Tonnen Kaufkraft-Schiffe kosten werden.

Anfolge einer Torpedo-Explosion in Kempton, N. J., wurden sechs Mann getötet und eine Anzahl verletzt, wie das Marine-Departement bekannt gibt.

Eine für 31 amerikanische Städte aufgestellte Nordstatistik vom Jahre 1916 zeigt eine Durchschnittsziffer von 9.2 pro 100,000 Einwohner gegen eine solche von 8.4 für die vorangehenden 5 Jahre.

Ellis, N. B. Der hiesige Anwalt E. H. Keenan wurde von 20 maskierten Männern angegriffen und in einem Automobil außerhalb der Stadt gebracht, wo man ihn

terzte und federzte. Zum Schluß der Prozedur wurde ihm der halbgelernte Teertübel über den Kopf gestülpt. Keenan soll des öftern produktive Ansichten geäußert haben.

Baltimore, Md. In Anlagen, welche Regierungsarbeiten verrichten entstanden zwei Brände geheimnisvollen Ursprungs. Zwei Gebäude der Gella Cotton Duff Mills in Ellicott City, die auch für die Regierung anfertigt, wurden vollständig zerstört und der Schaden wird auf \$500,000 veranschlagt. Der Henry Smith Schiffsbauhof in Curtis Bay, mit Regierungskontrakten für hölzerne Schiffe, steht in Flammen.

Philadelphia. Zwei Feuerwehrleute wurden getötet und 15 andere von fallenden Mauern verletzt, als Feuer ein großes öffentliches Schulgebäude in der Vorstadt zerstörte.

Camden, N. J. Ein sich schnell verbreitender Brand, der infolge mangelhaften Wasserdrucks sich über einen ganzen Block Geschäftshäuser ausdehnte, verursachte einen Schaden von \$500,000. Der Ursprung des Feuers ist nicht ermittelt worden.

Newark, N. J. Gegen 2000 Jards eines Regierungspapiers wurden zerstört, sieben große Vorratsbarken sind gesunken und die riesige Schiffsbauanlage der Submarine Boat Corporation ist beschädigt infolge eines Brandes verdächtigen Ursprungs, welcher die Schiffsbauzone in der Newark Bucht heimlich.

New York. 70 Pferde fanden den Plagmoment, als ein Feuer ein Gebäude im unteren Manhattan zerstörte. Das Feuer bedrohte die ganze Nachbarschaft.

Schenectady, N. Y. 1500 Maschinenschloffer in den hiesigen Anlagen der American Locomotive Co. haben mit übermächtiger Majorität den Beschluß gefaßt, nicht zur Arbeit zu gehen, falls nicht die von ihnen gewünschte Lohnerhöhung bewilligt wird.

Albany, N. Y. Der 25. Jahresbericht der Hilfsgesellschaften für staatliche Wohltätigkeit ist veröffentlicht worden. Aus demselben geht hervor, daß die Ueberfüllung der staatl. Anstalten die schlimmste in der Geschichte des Staates ist und zwar beherbergen 13 Asyle mit Platz für 27,890 Patienten nicht weniger als 34,798 Kranke.

Boston. Die in vielen Giebereien im östlichen Massachusetts angelegten Formen gingen an den Streik, um eine Lohnerhöhung zu erzwingen. Arbeiterführer erklärten, daß 75 Anlagen, von denen viele für den Krieg arbeiten, und 2000 Leute involviert sind. Die Leute sollen \$1 Zulage verlangt und eine Zulage von 50 Cents pro Tag ausgeschrieben haben.

Savannah, Ga. Ein Fall von Nihilismus wurde hier gemeldet, als das Quecksilber plötzlich einen kaum erklärlichen Sprung nach oben nahm.

Paducah, Ky. Als oberhalb Paducah der Eisgang begann, wurden 14 Dampfboote von den Eisfeldern gepackt, von ihren Dock gerissen und fortgeführt. Viele der Boote passierten in Eisberge eingeklemmt die Stadt und Leute am Ufer wollen Hülfserufe von den Fahrzeugen vernommen haben.

Chicago. Das vom Stadtrate angeordnete Refektieren auf alle der Polizei bekannte lichtscheue Gefindel ist überaus erfolgreich verlaufen. 24 Stunden nach Erlaß der Verordnung saßen etwa 300 gewohnheitsmäßige Verbrecher aller Art, wie Geldschranksprenger, Bauernjäger, Taschendiebe, Einbrecher, Automarder usw. hinter Schloß und Riegel.

Das mit dem 31. Dezember um Abschluß getommene Jahr war für die Chicago Telephone Co. das Beste, welches sie je gehabt hat. Die Brutto-Einnahmen stellten sich auf \$21,483,906 gegen \$19,672,718 im vorhergehenden Jahre.

Bier Banditen betreten das Geschäftsfeld der Heller & Rose Jewelry Co., schlugen einen Besizer nieder, sperrten zwei Angestellte ins Toilettenzimmer und raubten so dann Schmuckgegenstände im Werte von \$260,000.

St. Louis, Mo. Auf der Belzantion wurden 200,000 Opijummehle für \$208,000 verkauft. Hermann

(weiße Mieseln) brachte von \$2.25 bis \$3 den Pelz und 60,000 davon fanden Käufer. Sieben vollkommen gezeichnete Notzuchspelze brachten je \$40. 95,000 blaue australische Opijummehle wurden für \$118,220 verkauft, und Luchspelze kamen im Durchschnitt auf \$36. Wolfspelze erzielten Preise bis zu \$35.

Alexandria, La. Zwei Frauen betreten die Bank von Dalbale, La., zwangen den Hilfsmanager Jjong die Türe des Kassengewölbes zu öffnen, stahlen \$1000, sperrten den Bankier in das Gewölbe und machten sich jodann eiligst aus dem Staube.

Berkeley, Cal. Hermann Schwesinger, seinerzeit Sekretär des Kaisers Maximilian von Mexiko, ist hier am 27. Jan. im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war verurteilt worden, mit dem Kaiser erschossen zu werden, doch wurde er noch in der letzten Minute durch die Fürsprache von Freunden getrett. Später war er amerikanischer Konsul in Mexiko.

Honolulu. Der Vulkan Kilauea, der den größten tätigen Krater der Welt hat, zeigt ungewöhnliche Tätigkeit und der Lavasee ist bis 18 Fuß zum Krater-Rande gestiegen. Der Kilauea liegt im südlichen Teile Hawaii's, etwa 180 Meilen von hier entfernt. Im Februar vorigen Jahres war der Krater ein Feuermeer, dessen Glut nachts viele Meilen weit auf dem Meere sichtbar war.

Ausland.

Buenos Aires, Argentinien. Die vom Eisenbahnstreik betroffenen Linien sind den Forderungen der Angestellten nachgegeben. Eine schnelle Wiederverkehr normaler Verkehrsverhältnisse wurde in Aussicht gestellt.

London. Von allen in der Zeit von Januar bis Oktober 1917 durch die Maßnahmen der Deutschen beschädigten britisch. Schiffen waren nur vier nicht wieder in brauchbaren Zustand zu versetzen, wie im britischen Unterhaus bekannt gegeben wurde. Von den übrigen sind mehr als die Hälfte wieder vollständig repariert. Der Rikamaru legte dar, daß Schiffe, die in den wöchentlichen Berichten als erfolglos angegriffen bezeichnet wurden, nicht beschädigt seien. Die Schiffe, die beschädigt werden, würden nicht in der Verlaufsliste aufgeführt, bis sie als vollständig verloren zu betrachten seien.

H Haag. Der Minister für Wasserstraßen forderte fünf Millionen Gulden zur Errichtung einer drahtlosen Verbindung mit Kiebel. Indien. Die Berliner Telefunken-Gesellschaft wird in etwa 3 Monaten die Empfangseinrichtung und nach etwa 1 1/2 Jahren die Abgabereinrichtung fertigstellen.

Amtterdam. Aus Deutschland wird gefährliches Hochwasser infolge der riesigen Schneefälle gemeldet. In Hessen sind mehrere Dörfer überflutet worden und auch Kassel steht zur Hälfte unter Wasser. Der Rhein bedroht Köln; die Behörden haben angeordnet, daß alle Keller der nahe dem Fluß liegenden Häuser geleert werden, damit keine Lebensmittel verloren gehen. Das plötzliche Steigen der Nahe, eines Nebenflusses des Rheines, hat Eigentumschaden in Höhe von mehreren Millionen Mark angerichtet. Das an diesem Fluß liegende Städtchen Sobornheim, mit 3800 Einwohnern, soll zusammengegrüßt sein wie ein Kartenhaus. Hannover ist ebenfalls vom Hochwasser bedroht. In Berlin haben Schneefälle den Straßenbahndienst zum Stillstand gebracht; wegen Arbeitermangel ist es unmöglich, den Schnee fortzuschaffen. Auch in verschiedenen Teilen Hollands richten Ueberschwemmungen beträchtlichen Schaden an.

Die letztjährige Pfälzer Weisernte bedeutete nach den Mitteilungen der Winzervereinigungen sowohl hinsichtlich des Erntertrages wie des Erlöses einen Rekord. Die Gesamtternte wird auf 70,000 Fuder veranschlagt, die einen Preis von rund 250 Millionen Mark darstellen. Die bisher beste Ernte im Jahre 1915 wurde amtlich auf 40 Millionen Mark geschätzt.

Zum drittenmal in der Bayerischen Armee wurde nun ein einfacher

Arbeiter vom gewöhnlichen Soldat zum Offizier befördert, diesmal zum Schloffer E. Wegelin aus Linde, wegen hervorragender Leistungen im Felde.

Die die „Frl. Mg.“ mehrt, ist der Rektor der Barlsruher Universität, Badjinski, der infolge der andauernden Unruhen an den Barlsruher Hochschulen und der Gegenmaßnahmen der Militärbehörde sein Amt niederlegen mußte, in Barischa gestorben.

Madrid. In den Seebäsen Alicante, Valencia und Malaga ereigneten sich mehrfach Unruhen wegen Mangels an Lebensmitteln. Die Fabriken in Alicante wurden gezwungen, den Betrieb einzustellen, und Läden und Privathäuser wurden angegriffen. In einem Falle feuerte die Bürgerwache auf die Ruhestörer, tötete drei Personen und verwundete vier weitere schwer. Die Behörden von Barcelona beschlagnahmten 500 Tonnen Robeljan, die in einem großen Geschäft verborgen gehalten worden waren, und verurteilte die Fische an die Bevölkerung für einen niedrigen Preis.

Peking, China. Die Unruhen breiten sich in der Provinz Schansi weiter aus. Viele Fälle sind in Kwei-Sunachung vorgekommen, wo die Behörden nichts dagegen unternahmen. In Tatum-Zu liegen die Leichen in den Straßen umher, da die Kulis sich weigerten, die Leichname fortzuschaffen.

Sydney, Australien. Gewaltige Vermählungen richtete ein Toronado an, der mit Hollenbrüdern und nachfolgenden Leberichwemmungen verbunden unvermittelt über die Stadt Madan einherbrause. Zahlreiche Menschen kamen um. Der Materialschaden konnte noch nicht annähernd abgeschätzt werden, doch scheint es festzuhalten, daß Zuckervorräte im Werte von drei Millionen Dollars, die in der Stadt aufgeschapelt waren, zum großen Teil verloren gingen.

Laut Nachrichten aus Adelaide wird die Weizenerte in Südaustralien in diesem Jahr auf 26 1/2 Millionen Bushels geschätzt, ein Anstieg von 1 1/2 Millionen Bushels gegen die Ernte des vorigen Jahres. In dieser von der Regierung gemachten Schätzung wird die Abnahme darauf zurückgeführt, daß ein kleineres Gebiet bestellt wurde, und daß nach der Zeit des Säens ein außerordentlich regnerisches, unglückliches Wetter einlegte.

Humoristisches. Die Ursache. Sunge Frau: „Sie, Leni, die Eier sind so schrecklich klein, entweder füttern Sie die Hühner schlecht, oder Sie nehmen die Eier den Hühnern zu bald weg!“

Bei der Schulprüfung. „Wozu dient die Haut der Kuh?“ Schüler: „Um das Fleisch zusammenzuhalten!“

Anzeige. 322 Wagen, 491 Schwabenkaiser 1017 Fische und 68 Spinnengewebe zu kaufen gesucht, da ich bei meinem Umzüge meine Wohnung vertragen habe in gleichem Zustande verlassen muß, wie ich sie vorband.

Nicht abergläubisch. Hausfrau (eine neue Köchin mietend): „Dann werde ich Ihnen alle zwölf Dollars den Monat zahlen. Uebrigens, sind Sie abergläubisch?“ Köchin: „Tardaus nicht, gnädige Frau. Sie können ruhig drei zehn Dollars geben, wenn Sie wollen.“

Aus der Instruktion für den „Tapferkeit ist also die allererste Soldatentugend; wenn Euch alle S. B. mal eine Kanonenkugel der Schale wegreißt, so braucht Ihr nicht gleich den Kopf zu verlieren.“

Genauerwogen. Postfräulein: „Wie, den höchsten Würdiger willst du nehmen. Bedenke doch, wenn du den küßest, sollst.“

Freundin: „Ach, ärger als der ganzen Tag Karten abzulecken ist doch auch nicht.“

Die alte Sanabot... Muenst... S T

Währen... London... Tennen... Carlon... Belfast... Kondon... Betersbu... polnischen... Arbeiter... haben... lassen, sich... Stadt zu rü...

London... Tennen... Carlon... Belfast... Kondon... Betersbu... polnischen... Arbeiter... haben... lassen, sich... Stadt zu rü...